

Ausgezeichnet mit dem Umweltpreis  
des Kreises Offenbach 2007

---

## Brutröhre für den Steinkauz saniert

Schon zu Beginn der 1980er Jahre haben wir in der Rodauniederung Niströhren für die kleinste bei uns vorkommende Eulenart, den Steinkauz, aufgehängt. Bruten konnten zunächst nicht bestätigt werden. Erst 1999 hat ein Paar erfolgreich gebrütet und drei Junge aufgezogen. Auch in den beiden folgenden Jahren waren die Eulen mit jeweils 4 Jungen erfolgreich. Diese wurden von Karl-Heinz Clever und Peter Erlemann beringt.

Bemerkenswert war, dass ein von uns im Jahr 2000 beringter junger Steinkauz im Juni 2005 im unterfränkischen Stockstadt am Main bei der Kontrolle von Niströhren gegriffen wurde, wo er sich offensichtlich als Brutvogel angesiedelt hat. Sein Ring wurde abgelesen und die Nummer an die Beringungszentrale der Vogelwarte Helgoland gemeldet.

Nachdem sich in den Jahren 2002 und 2005 unbefruchtete Eier in der Röhre befanden, konnten keine Bruten mehr nachgewiesen werden.



Die Niströhre war in die Jahre gekommen. Alexander Zaigler, der die Steinkäuze im östlichen Kreis Offenbach beringt, bringt neue Dachpappe an, damit keine Feuchtigkeit in das Röhreninnere dringt. Die in der Röhre vorgefundenen Gewölle waren leider schon älteren Datums. Aktuell ist das Revier verwaist. Foto: P. Erlemann, 21.1.2023



Bei der Röhrenkontrolle in Klein-Krotzenburg wurde dieser Altvogel gegriffen und beringt. Foto: P. Erlemann, 4.6.2022

So bleibt die Hoffnung, dass wieder ein Steinkauz das Revier in der Rodauniederung besetzt.